

Leipziger Tageblatt

2581

und Anzeiger.

N^o 152.

Freitag den 1. Juni.

1849.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

Nr. 43. Verordnung, die Publication einer Reichsverordnung über das Verbot der Ausfuhr von Munitionsgegenständen, Pferden und Schiffsbauholz nach Dänemark betreffend; vom 28. April 1849.

Nr. 44. Bekanntmachung, die Nachreirung von einer Million Thalern in Cassenbillets zur Ergänzung defect gewordener dergleichen betreffend; vom 28. April 1849.

Nr. 45. Bekanntmachung, die den Inhabern der von den Königl. Bayerischen Behörden ausgestellten Pässe ertheilten Begünstigungen zu Erleichterung des Verkehrs auf der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn betr.; vom 12. Mai 1849.

Nr. 46. Verordnung; die Anmeldung der nach dem Gesetze vom 9. November 1848 zu bildenden Dienstreserve betreffend; vom 22. Mai 1849.

Ist bei uns eingegangen und wird bis zum 18. Juni d. J. auf hiesigem Rathhause zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 29. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei den Recrutirungen in den Jahren 1847, 1846, 1845 und 1844 in die Dienstreserve versetzten Mannschaften betr.

Nach §. 18 des Gesetzes, „die Abänderungen einiger Bestimmungen des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 betreffend“, vom 9. November 1848 und in Gemäßheit der von dem Königl. Kriegsministerium unterm 12. April d. J. erlassenen öffentlichen Aufforderung — s. Nr. 122 der diesjährigen Leipziger Zeitung — werden alle diejenigen, welche bei den Recrutirungen in den Jahren 1847, 1846, 1845 und 1844 zur Dienstreserve versetzt worden sind und sich im hiesigen Stadtbezirke aufhalten, hierdurch aufgefordert, künftigen

Freitag den 1. Juni 1849

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte hier persönlich anzumelden oder bei dringender Abhaltung anmelden zu lassen, alsdann aber an dem, ihnen bei der Anmeldung bekannt zu machenden Tage vor der Königl. Recrutirungs-Commission Behufs der anderweiten Untersuchung ihrer Diensttuchtigkeit unter der Verwarnung sich zu stellen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 u. fg. des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 wird verfahren werden.

Hierbei wird ferner den Dienstreservemannschaften, welche sich nach dem Obigen am 1. k. M. anzumelden haben, bekannt gemacht,

- 1) daß sie bei der Anmeldung ihre Geburts- oder Gestellscheine zu überreichen haben,
- 2) daß die in Folge der anderweiten Untersuchung zum Militairdienste untüchtig Befundenen ihrer Militairpflicht entlassen, die für mindertüchtig Erklärten der nach §. 15a des Gesetzes vom 9. November 1848 zu bildenden Dienstreserve, die Tüchtigen endlich der Kriegreserve auf die Dauer ihrer Reservepflicht zugetheilt werden. Es bleibt jedoch
- 3) diesen tüchtig befundenen und der Kriegreserve zugetheilten Mannschaften unbenommen, von der nach §. 58 des Gesetzes vom 1. August 1846 gestatteten Stellvertretung Gebrauch zu machen und ist diesfalls von den Mannschaften, welche bei den Recrutirungen 1844 und 1845 in die Dienstreserve gesetzt worden sind, nur die Hälfte der Einstandssumme mit Hundert Thalern, dagegen von den Mannschaften, welche bei den Recrutirungen 1846 und 1847 dienstreservepflichtig geworden sind, das volle Einstandsgeld mit Zweihundert Thalern zu erlegen.
- 4) Diejenigen Dienstreserve-Mannschaften, welche sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihr betreffendes Gesuch, wenn sie sich der Untersuchung ihrer Diensttuchtigkeit nicht unterwerfen wollen, an dem zur persönlichen Bestellung vor der kön. Recrutirungscommission bestimmten Tage, außerdem aber an dem, unter Nr. 5 gedachten Reclamationstage oder spätestens binnen der darauf folgenden nächsten acht Tage bei der Recrutirungscommission anzubringen, zu gleicher Zeit auch die Stellvertretungssumme zu erlegen. Auch findet auf Reclamanten die Bestimmung in §. 105 der Ausführungs-Verordnung zu dem Gesetze vom 1. August 1846 Anwendung.

Endlich

- 5) haben alle diejenigen Dienstreserve-Mannschaften, welche aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, ihre diesfallsigen Reclamationen spätestens an dem zum Reclamationstermine anberaumten

19. Juli 1849

bei der Königl. Recrutirungs-Commission, welche sich an diesem Tage in Borna befindet, anzubringen, indem nach diesem Tage erst angebrachte Reclamationen eine Berücksichtigung nicht finden können.

Leipzig den 19. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Kittler.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstrugung im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende

den 8. Juni

Donnstag 9 Uhr in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 31. Mai 1849.

Vogel, Vorsteher des Georgenhauses.

Aufforderung.

Um zufolge der Verordnung vom 25. Mai d. J. das zum Behuf des für das laufende Jahr aufzuführenden Gewerbe- und Personalsteuer-Catasters der Stadt Leipzig nach Vorschrift der zu dem Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetz vom 24. Decbr. 1845 erlassenen Ausführungsverordnung vom nämlichen Tage §. 33 von uns anzufertigende Einwohner-Verzeichniß in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königlichen, Universitäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

- 1) die neue Brandcataster-Nummer der Wohnungen,
- 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,
- 3) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres stattgefunden hat oder gegenwärtig stattfindet,
- 4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben, genau aufzuführen, auch
- 5) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand

bemerklich zu machen, in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier spätestens

bis zum 9. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Catastration nicht berücksichtigt werden, und die betreffenden Behörden haben daher die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Cataster zu vertreten.

Leipzig am 1. Juni 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 30. Mai 1849.

Unter den Eingängen auf der Registrande befand sich auch die vom Stadtrath mitgetheilt (im Tageblatt schon abgedruckte) Verordnung der Königl. Kreisdirection, betreffend den unterm 6. Mai gemeinschaftlich gefaßten Beschluß des Rathes und der Stadtverordneten, die Stadt unter den Schutz der Centralgewalt zu stellen. In dieser Verordnung wird der erwähnte Beschluß beider Collegien nicht allenthalben als gerechtfertigt angesehen. Vicevorsteher Dr. Räder fand sich dadurch veranlaßt, zu Protocoll zu erklären, daß er in seiner Thätigkeit als Stadtverordneter keinen Schritt, den er in den unruhigen Tagen gethan, zu bereuen habe, daß er das Bewußtsein pflichtmäßigen Handelns in sich trage, daß dieses Bewußtsein ihm höher stehe, als der das Collegium tadelnde Ausspruch des Königl. Ministerium des Innern, und daß er unter gleichen Verhältnissen noch heute ebenso handeln werde, wie er damals gethan.

Er motivirte diese Erklärung mit etwa folgenden Worten: Mit der Anerkennung, welche das Ministerium den städtischen Behörden zolle, verbinde es die Voraussetzung, daß, wenn die Behörden die Verhältnisse sorgfältiger erwogen, sie anders gehandelt haben würden, als sie gethan. Es beziehe sich das auf den Beschluß, der in Gemeinschaft mit dem Rathe am Morgen des 6. Mai gefaßt worden. In der Voraussetzung, von welcher das Ministerium ausgehe, liege der Vorwurf pflichtwidrigen Handelns, der Vorwurf unbesonnenen Handelns. Dieser Vorwurf verliere nicht an Gewicht durch den Beisatz, daß man das Gethane verzeihen wolle. Er beabsichtige nicht, einen Antrag zu stellen, der einen weiteren Schriftwechsel mit dem Ministerium über diese Angelegenheit hervorbringe. Die Verhältnisse des engern Vaterlandes seien dormalen so, daß zu gewärtigen, man werde, wenn die Stadt sich mißlieblich mache, versuchen, ihr mit erborgten Bajonetten und den treffendsten Beweismitteln solcher Regierungen, die es verschmähen, ihre Macht auf die Liebe und das Vertrauen des Volkes zu stützen, mit Kanonen andere Ueberzeugungen von Pflicht und von politischen Nothwendigkeiten beizubringen, als die Vertreter sie hätten. In solche Lage wolle er seine Mitbürger, wolle er die Stadt nicht bringen. Das Bewußtsein, nur die Pflicht gethan und so gehandelt zu haben, daß die Vertreter eher auf den Dank des Vaterlandes Anspruch hätten, als sie Tadel verdienten, zu dessen Aussprechen das Königl. Ministerium des Innern sich berufen erachte, könne jene Ministerialverordnung nicht trüben, und sehr verbreitet sei die Meinung im Lande, daß, wenn Leipzig nicht gerade so gehandelt, wie es geschehen, ein Königl. Ministerium des Innern in Sachsen heute vielleicht nicht existire.

Von den anwesenden 49 Stimmberechtigten Mitgliedern traten auf Antrag des Dr. Stephani 30 dieser Erklärung zu Protocoll bei, während die Stadtverordneten Brockhaus, Poppe und der für heute einberufene Ersagmann Thilo eine solche Erklärung nicht für gerechtfertigt, das Collegium zu deren Abgabe

nicht für berechtigt erachteten und diese ihre Ansicht ausdrücklich in das Protocoll niederlegten.

Weiter wurde eine gleichfalls vom Stadtrath mitgetheilte und dieselbe Angelegenheit betreffende Zuschrift des Reichsministerium des Innern vorgetragen. Dieselbe lautet:

Das Reichsministerium des Innern

an

den Rath und die Stadtverordneten
zu Leipzig.

Die Weltregierung hat entschieden und geholfen, bevor der von der Centralgewalt unterm 6. Mai erbetene Schutz zu einer Thatsache werden konnte.

Aus dieser Ursache ist die Antwort des Reichsministerli länger ausgeblieben. Sie darf aber nicht ganz unterbleiben, weil dem Rathe und den Stadtverordneten die Anerkennung der Umsichtigkeit und Mäßigung in ihrer Entschlieung nicht vorzuenthalten ist, sondern von ihnen unbedenklich das Angemessenste beschloffen worden ist, was unter den obwaltenden Umständen zu beschließen war.

Frankfurt a./M. den 20. Mai 1849.

Der Reichsminister des Innern und interimistische
Präsident des Reichsministerrathes.

gez. Dr. Grävell.

gez. Radermacher.

Man ging nunmehr zur Tagesordnung über, deren erster Gegenstand der Bericht der Deputationen zum Localstatut und zum Löschwesen über

die Bedingungen der neuereirten, dem Zimmermeister Schwabe übertragenen Stelle eines Löschdirigenten war.

Mit dieser Stelle soll ein jährlicher Gehalt von 800 Thlr., einhalbjährige Aufkündigung und Pensionsfähigkeit, namentlich im Falle einer im Dienste überkommenen ferneren Dienstuntüchtigkeit verbunden werden. Das Collegium gab nach dem Gutachten der berichterstattenden Deputationen hierzu allenthalben seine Zustimmung, genehmigte auch die vom Stadtrath beschlossene Verwendung der Entschädigungsgelder von 1995 Thlr. für das abgebrannte Angermühlgebäude zu den Baukosten des neuen Krankenhauses im Jacobshospital.

Hiernächst trug St.-R. v. d. Grone das Gutachten der vereinigten Deputationen zum Finanzwesen und zur Gasanstalt über die Beleuchtung der äußern Vorstädte mit Theeröl und die Einführung der Gasbeleuchtung in der Königs-, Rosen- und Lindenstraße

vor.

Die Verwilligung des durch Einführung der Gasbeleuchtung in den erwähnten drei Straßen entstehenden Aufwandes von 1948 Thlr. 15 Ngr. 1 Pf. empfahlen die Deputationen an; dagegen hatten dieselben eine Entschlieung über die Bewilligungen wegen Einrichtung der Theerölbeleuchtung bis nach genauerer Prüfung der praktischen Anwendbarkeit dieses Beleuchtungsstoffs, womit die Gasdeputation beauftragt worden, aussetzen zu müssen geglaubt.

Obgleich nun diese Prüfung inmittelst erfolgt war und ein befriedigendes Resultat geliefert hatte, so beschloß doch das Collegium, das darüber abgegebene Gutachten der Deputation zur Gasanstalt zuvörderst der Finanzdeputation zur Berichterstattung zu überweisen. Die Position für Einrichtung der Gasbeleuchtung in den erwähnten drei Straßen wurde aber genehmigt.

Der Bericht der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über

die Deckung eines Ausfalles in den Aequivalenten für die Singumgänge bei der Thomasschule

kam sodann durch St.-B. Dr. Götschen zum Vortrage. Der Verlust, den die Schulcasse durch Wegfall der früher üblichen Singumgänge und des damit verbundenen Büchsentragens erlitt, wurde zu ca. 500 Thlr. veranschlagt, und bis auf Widerruf durch ein jährliches gleichhohes Dispositionsquantum aus dem Vermögen der Thomas- und Nicolaiskirche insoweit bestritten, als die jährlichen Musikaufführungen der Thomaner den Bedarf nicht zu decken vermochten. In Folge der wesentlich verminderten Einnahmen aus den Leihengeldern und dem geringen Ertrage der Musikaufführung im verflossenen Jahre ergiebt sich nun trotz der Verwendung des Dispositionsquantums von 500 Thlr. ein Deficit von 98 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf., welches der Stadtrath gleichfalls aus dem Vermögen der erwähnten beiden Kirchen zu decken beschloß. Da sich aber mit Sicherheit annehmen läßt, daß die Einnahmen aus den Leihengeldern bei dem verminderten Beerdigungsluxus in Zukunft eher geringer als größer werden werden, so hat der Stadtrath es zugleich für angemessen erachtet, das Postulat für den jährlichen Zuschuß aus den beiden Kirchen auf 620 Thlr. zu erhöhen.

Der Antrag der Deputation, in beiden Punkten dem Stadtrathe beizutreten, fand einstimmige Annahme.

St.-B. Ratherr Müller referirte schließlich

das Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über den Antrag des Vicevorsitzer Dr. Rüder, betreffend die parzellenweise Verpachtung der Vogelwiese an hiesige Einwohner.

Dieser Antrag, welcher zum Theil schon in diesen Blättern (Nr. 93) zum Abdruck gekommen, geht dahin:

die Stadtverordneten möchten den Stadtrath veranlassen, die Verpachtung der Viehweide in Parzellen von 1/4 und 1/2 Acker gegen gewisse Zinsen auf eine bestimmte Reihe von Jahren an Bewohner Leipzigs, welche der Stadtgemeinde angehören, vornehmen und denjenigen Pächtern, welche sich einer gleichmäßigen Einfriedigung der Parzellen unterziehen und Obstbäume anpflanzen, für die ersten Jahre besondere Bequünstigungen durch Pachtermäßigung oder Pachterlaß stellen.

Die Deputation hatte diesem Antrage und den Motiven desselben volle Anerkennung zu Theil werden lassen und denselben warm

bevorwortet. Sie verkannte indeß gleich dem Antragsteller nicht, daß dessen Ausführung auf der Vogelwiese von der schon mehrfach beantragt enallgemeinen Regulirung der Hochwässer in der Umgebung Leipzigs abhängig sei, da partielle Vornahme zur Trockenlegung der Vogelwiese allein nicht räthlich schien.

Die einzige vor dem Hochwasser bereits geschützte kleine Fläche der Raststädter Viehweide ist die an die Funkenburg grenzende Georgenwiese, ein Areal von etwa 10 1/2 Acker, jetzt für 9 1/2 Thlr. pro Acker als Wiese verpachtet. Sie ist durch einen Damm geschützt, den man dem Dr. Heine vor einigen Jahren von der Raststädter Chaussee nach der Biegelscheune hin zu führen und zu erhöhen erlaubte, um dadurch ein eigenes Grundstück in jener Lage zu sichern. Diese 10 1/2 Acker, in unmittelbarer Nähe der Stadt, schienen der Deputation am besten geeignet zu sein, einen Anfang des größeren Planes versuchsweise ins Leben zu rufen, und sie beantragte daher:

das Plenum wolle dem Rathe den Wunsch zu erkennen geben, mit der Georgenwiese im Sinne des vorliegenden Antrags den Versuch der Verpachtung in 1/4 oder 1/2 Acker zu machen, und um den Plan im nächsten Jahre in Ausführung zu bringen, den dermaligen Pächter wo möglich zur Abgabe dieses Wiesenstücks zu bestimmen.

Zugleich wies die Deputation, wie es auch der Antragsteller gethan, auf die schon öfters und in neuester Zeit wieder in Anregung gebrachte Idee eines Fahrwegs von der Frankfurter Straße nach dem Rosenthal hin, welche sich wahrscheinlich recht gut gleichzeitig mit dieser Parzellirung in Ausführung bringen ließe, indem die einzelnen Parzellen ohnehin durch einen passenden Weg der Länge nach zugänglich gemacht werden müssen. Es blieb dabei nicht unerwähnt, daß die Herstellung des im Interesse des südlichen Stadttheiles so wünschenswerthen Ausganges aus der Stadt nach der Frankfurter Chaussee durch die Weststraße, in der nächsten Zeit in Aussicht stehe, daß also die Georgenwiese dann nicht bloß durch das Frankfurter Thor, sondern auch vom Petersviertel aus durch die Weststraße zugänglich werde. Im Uebrigen entspricht nach den von der Deputation angestellten Erörterungen die Qualität des Bodens zum größten Theile allen Erwartungen.

Das Collegium trat dem Antrage der Deputation, so wie einem dazu gestellten Amendement des St.-B. Brockhaus:

den Rath zu ersuchen, die Hindernisse, welche bei der Vogelwiese dem Rüderschen Antrage entgegenstehen, möglichst bald zu beseitigen und die deshalb nöthigen Erörterungen anzustellen,

einstimmig bei.

In der nunmehr folgenden nichtöffentlichen Sitzung beschloß man über die Eingabe des Turnlehrers Mallau bezüglich der Verwaltung des Todtengräberamtes zur Tagesordnung überzugehen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 30. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schbl. Pr. III. Ser. 5 1/2	93 1/2	93 1/2
Berg-Märkische 4	—	—	Nordb. Fried. Wilh. 2 1/2	34 1/2	34 1/2
d. Priorit. 5	—	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4	78 1/2	78 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	93	92 1/2
d. Prior.-Actien 4	—	—	d. Prioritäts. B. 4	—	—
Berlin-Hamburg d. 1/2	59 1/2	—	Oberschles. B. 3 1/2	93	92 1/2
d. Prior. 4 1/2	91 1/2	91	Potsdam-Magd. . . 4	53 1/2	53
d. d. II. Ser. 4 1/2	—	—	d. Oblig. A. u. B. 4	—	82 1/2
Berlin-Stettin . . 4	—	87 1/2	d. Prior.-Oblig. 5	94	—
d. Priorität. . . . 4	—	—	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 4	—	—
Breslau-Freib. . . 4	—	—	d. Priorit. 5	—	—
d. Prior. 4	—	—	Rheinische 4	—	44 1/2
Chemnitz-Riesa 5	—	—	d. Priorität. . . . 4	—	—
Cöln-Minden . . 3 1/2	76 1/2	76 1/2	d. Preference . . . 4	—	—
d. Prior. 4 1/2	92 1/2	92 1/2	d. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4	38 1/2	38	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d. Prior. 4	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	70 1/2
Düsseld.-Elberf. 5	—	—	Thüringische . . . 4	—	49 1/2
d. Priorität. . . . 4	—	—	d. Priorit. 4 1/2	86 1/2	—
Kiel-Altona . . . 4	—	89 1/2	Wilh.-Bahn 4	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—	d. Priorit. 5	95 1/2	95
Magdb.-Wittenb. 4	—	—	Zarakois-Selo . . .	—	—
Mail.-Venedig . . 4	—	—			
Niedersch.-Mrk 3 1/2	—	71	Preuss. Fonds.		
d. Priorität. . . . 4	86	85 1/2	Froiw. Anleihe 5	—	101 1/2
d. d. 5	96 1/2	96	Bank-Antheile 4 1/2	—	88

Eisenbahn-Actien. Die Börse war mit der morgenden Liquidation beschäftigt, daher wenig neue Abschlüsse, namentlich auf spätere Abschlüsse, zu Stande kamen. Die Course der Actien waren anfangs noch merklich höher als gestern, schlossen aber zum Theil wieder etwas matter. Der Umsatz pr. Cassa war nicht unerheblich. In- und ausländische Fonds. Die Umsätze in Fonds waren heute nicht von Belang und deren Course wenig verändert.

Berlin, 30. Mai. Getreide: Weizen pohn. 54 60. Roggen loco 25—26 1/2, pr. Mai-Juni 25, Juni-Juli 25, Juli-Aug. 26, Sept.-Oct. 27. Hafer loco 14 1/2—17. Gerste loco 21—23, kleine 20—22. Rüböl loco 13 1/2—17 1/2, pr. Mai 13 1/2—17 1/2, Mai-Juni 13 1/2—17 1/2, Juni-Juli 13 1/2—17 1/2, Juli-Aug. 13 1/2—17 1/2, Aug.-Sept. 13—12 1/2, Sept.-Oct. 12 1/2, Oct.-Nov. 12 1/2—17 1/2. Spiritus loco 15 1/2, pr. Mai-Juni 15 1/2, Juni-Juli 15 1/2—17 1/2, Juli-Aug. 16 1/2, Aug.-Sept. 16 1/2—17 1/2.

Leipziger Börse am 31. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92	—	Leipzig-Dresdner .	95	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . .	14	—
Berlin-Anhalt La. A.	79	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	170	169
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	72 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	77 1/2	77
Chemnitz-Riesa . .	19	—	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	101	100 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	88 1/2	—

Für Auswanderer nach Amerika.

Am 15. Juni werden folgende zwei große amerikanische Dreimaster über Bremen expedirt:

Sea Lion, Capt. **Dyers**, nach New-York.

Charles, Capt. **Wedge**, nach Baltimore.

Baldige Anmeldungen zur Ueberfahrt unter den billigsten Bedingungen nimmt entgegen

F. W. Sübner, Hauptagent der Herren Lüdering & Co. in Bremen,
Erdmannsstraße Nr. 8 u. 9.

Bekanntmachung, Elgner's Badeanstalt betreffend.

Vom 1. Juli 1849 an sind die vorjährigen Badebillets, welche bis dahin nicht zum Umtausch gegen diesjährige präsentirt worden sind, außer Cours gesetzt und ungiltig, worauf die geehrten Damen hierdurch ergebenst aufmerksam gemacht werden. **S. verw. Elgner.**

Ich lehre franz., engl., ital., lat., griech. u. deutsch und präparire auf das Maturitätsexamen und einige Theile der Universitätsprüfungen. Man entschuldige die Anmerkungen, daß ich in Genf, London und Rom gewesen bin und daß ich schon zweimal zur Universität durch Privatunterricht vorbereitet habe und zwar laut Zeugnissen, das erste Mal in weniger als der Hälfte und das zweite Mal in beinahe nur dem Drittel der gewöhnlichen Zeitmenge.

D. Löfcher, Universitätsstraße, Paulinum, Eingang bei der Buchhandlung von Schwicker, 2 Treppen.

Im Französl., Engl., Ital., Span., Russ., Pers. unterrichtet **J. Cornet**, Quercstraße Nr. 28, 1 Treppe (Ueberseh., kaufm. u. Corresp. ibid.)

Sommer = Tanzkursus.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich auch in diesem Sommer wieder einen Tanzkursus und zwar mit dem 7. Juni eröffne. Das Honorar ist bezüglich der Jahreszeit, welche nur wenig Auslagen beansprucht, sehr ermäßigt.

H. G. Frach, Moritzstraße Nr. 2.

zur neuangehenden Landes-Lotterie verkaufen
Loose G. C. Marg & C., Brühl, geradeüber d. Hainstr.

Die Damenbäder

in meinem Garten sind von nun an wieder eröffne tan der Parthe vorm Gerberthore, 2. Abtheilung Nr. 5 und 6.

C. S. Hausstein.

Das Sturz- und Wellenbad

vor dem Flopshore am Kirschwehre

ist im schönsten Gange.

V. Zieger.

Weißnähen, besonders feiner Oberhemden u.,
Stickerien aller Art, auch franz. in Batisttücher u.
Wäschezeichen wird zu moderner, solider und billiger Ausführung angenommen Poststraße, Vogels Haus, 3 Tr. rechts.

Königl. Preuss. und Königl. Sächs. patentirten

W a s c h l i q u o r

zum Reinigen sämtlicher Stoffe von allen möglichen Flecken, und besonders zur Erhaltung der Farben in bunten Zeugen, erhielt und empfiehlt **Louis Lanterbach**, Petersstraße Nr. 42/33.

Ausverkauf baumwollener Waaren,

als: Strümpfe, Handschuhe, Piques, Bettdecken, Unterhosen, Jacken u. bei

F. W. Sübner,
Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9.

J. F. Wolbeding jun.,

Markt, Hainstrafenecke,

empfiehlt Näh- und Hättelweiden, echt engl. Ganzwirne, alle Sorten gebleichte, rohe und gefärbte Strick- und Hättelgarne zu den billigsten Preisen.

F e n s t e r g a z e,

3/4, 1/2, 1/4 und 1/8 breit, weiß, grün und gedruckt, empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Echt engl. Ganzwirn und Ganzgarn billigst bei

Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5.

Eine Partie leichter Sommerkleider und wollener Hauskleiderstoffe

empfiehlt um bald damit zu räumen

à 2 bis 3 Thlr.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wattirte Bettdecken,

mit rein gekrenpelter Baumwolle versehen, empfiehlt in Seide und Cattun **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

Weisse baumwollene cordonnirte

Hättelwirne, 6drähtige,

weit schöner als die gewöhnlichen, empfehlen zu allen Hättelarbeiten als etwas Ausgezeichnetes

Herold & Wilhelm, Petersstraße Nr. 42.



Fabrique de Saxe. F. Metlau,

Gewölbe Neumarkt, Hohmanns Hof, offerirt:

Thran- und Indigo-Glanzwichse, extra Prima-
Qualität, in eleganten gelben Pots mit 1, 1/2, 1/4, 1/8 & à 8,
4, 2 1/2, 1 1/4, 1/2, 1/4, 1/8 & à 6 L.

Dergl. ff. Qualität, à Stk 11 μ , und in Steinpots mit
1, 1/2, 1/4, 1/8 & à 6, 3, 2, 1 μ und in Schachteln à 1 u. 1/2 μ .

Consumenten erhalten sie demnach in 1/2 und 1/2 μ -Pots am
billigsten; Wiederverkäufer 33 und bez. 50% Waare als Rabatt.
Sie enthält viel Thran, ist chemisch abgestumpft (was selten
ein Vorfertiger thut) und erhält daher das Leder weich, schützt
es vor Brüchen, deckt gut, und erzeugt leicht den schönsten Glanz im
tiefen Schwarz. Seit 16 Jahren fertige ich diese in stets gleicher
Güte. Auf jedem Pot und Schachtel ist mein Name aufgestem-
pelt, worauf genau zu achten ist.

Mehrere Sorten Wichse in Schachteln und Büchsen
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Herrn. Hoffmann im rheinischen Hof.

Erprobter Wanzenod.

Die approbirten Apotheker **Friedr. Häppler** in Eisleben und
Louis Kürsten in Wittenberg hatten es sich seit Jahren schon
zur Aufgabe gestellt, das beste und sicherste Mittel zu erforschen,
um die Wanzenplage zu entfernen.

Nach vielfachen Versuchen hat sich nun eine unter obigem
Namen von denselben erfundene und erprobte Flüssigkeit als radical
vertilgend gegen die Wanzen bewährt, denn alle seit 4 Jahren
damit angestellten Versuche haben bewiesen, daß an keiner der damit
gehörig angestrichenen Stellen sich wieder eine Wanze gezeigt hat,
welches durch mehrseitige Atteste dargethan werden kann. — Da
sich übrigens das Mittel durch sich selbst am besten empfehlen
kann und wird, so enthalten wir uns alles weiteren Rühmens
davon und bemerken bloß noch, daß es weder giftige, der mensch-
lichen Gesundheit nachtheilige Substanzen, noch auch den Geruchs-
nerven widerstrebende Bestandtheile enthält, deshalb ohne Nachtheil
überall angewandt werden kann.

Die alleinige Niederlage davon für Leipzig haben wir Herrn
Moriz Schumann, Grimma'sche Straße, übergeben, und ist
dieser Wanzenod in Glasflaschen mit unserm Siegel versehen
für den Fabrikpreis à 10 Ngr. von heute ab daselbst zu haben.

Eisleben und Wittenberg

Friedr. Häppler.

Louis Kürsten.

Sommermeier & Comp. in Magdeburg

halten ihr Fabrikat

eiserner feuerfester Geldschranke neuer Construction,

welche sich laut nachstehendem Atteste in einer am 29. April a. c. in Leipzig öffentlich abgehaltenen Feuerprobe aufs Vollständigste bewährt haben und zur Sicherheit gegen Diebstahl mit einem Brahmah- und zwei Chubb-Schlössern versehen sind, zur Abnahme bestens empfohlen. Prospective sind bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen, woselbst auch ein Exemplar zur Ansicht aufgestellt ist. Leipzig den 31. Mai 1849.

G. Costenoble, Neukirchhof Nr. 28, 1. Etage.

Atteste.

Auf Verlangen bestätige ich hiermit, daß ich der am 29. April a. c. von den Herren Sommermeier & Co. aus Magdeburg allhier veranstalteten öffentlichen Feuerprobe eines feuerfesten eisernen Schrankes als requirirter Notar unter Zuziehung von Zeugen beigewohnt, und über diesen Act, so wie über die Tags darauf erfolgte Eröffnung des gedachten Schrankes und über den Befund der eingelegt gewesenen Papiere und Bücher, — die als Beweisstücke von mir aufbewahrt werden — ein Protokoll aufgenommen habe, welches auf meiner Expedition Grimma'sche Straße Nr. 37 zu Jedermanns Einsicht bereit liegt.

Hier genüge die Versicherung, daß das Resultat der Prüfung ein ausgezeichnet günstiges war und der Schrank seiner Bestimmung allenthalben vollkommen entsprechend befunden worden ist.

Leipzig den 1. Mai 1849.

(L. S.)

gez. Adv. Robert Wilhelm Frenkel, Notar.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, so wie sonstige Hautunreinheiten, von Carl Kreller in Nürnberg.

Diese treffliche Atironaseife befreit die Haut leicht und schmerzlos von den genannten Flecken und andern Unreinheiten, stärkt und schützt sie vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung, deren Angriffen sie bei fleißiger Benutzung ganz widersteht, erhält die Haut weiß, geschmeidig und in frischem belebten Ansehen und zeichnet sich noch besonders durch den angenehmsten Wohlgeruch aus; sie gehört daher mit vollem Rechte zu den ersten Schönheits- und Verjüngungsmitteln, die je in den öffentlichen Verkehr gekommen sind. Die Zeugnisse berühmter Chemiker und Aerzte über die Bewährung dieses höchst wirksamen und ganz unschädlichen Mittels sind genügend bekannt. Ich empfehle daher dieses Eau d'Atirona allen Damen und Herren, welchen an Reinhaltung ihrer Haut gelegen ist, und gebe das große Glas zu 12 Sgr. und das kleine zu 6 Sgr. sammt Gebrauchszettel ab.

Nicht weniger Empfehlung verdienen:

Mailändischer Haarbalsam

über die Wirksamkeit dieses erprobten Haarwuchsmittels;

zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare, das große Glas zu 15 1/2 Sgr. und das kleine zu 9 Sgr. nebst Bericht mit vielen authentischen Zeugnissen

Eau de Mille fleurs

kleine zu 5 Sgr.;

nach neuester Pariser Composition, welches das lieblichste und feinste aller bis jetzt bekannt gewordenen Parfüms darstellt; das große Glas zu 10 Sgr. und das

Duft-Essig,

ein vortreffliches Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, dessen höchst angenehmer, erquickender und belebender Duft den verwöhntesten Geruchssinn befriedigt und ergötzt. Preis pr. Glas 4 1/2 Sgr. Auswärtige Bestellungen finden prompte Vollziehung, wenn die Beträge gleich frankirt mit eingeschendet und für Verpackung nach Umständen 1 bis 2 Sgr. beigefügt werden.

Carl Kreller, Chemiker.

Von diesen renommirten Mitteln befindet sich in Leipzig die einzige Niederlage bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Bunte Oberhemden

in verschiedenen neuen Dessins empfiehlt zu billigsten Preisen
Henriette Hübner, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Leinene Hemden

und alle in dies Fach gehörende Artikel empfiehlt zu festen aber billigsten Preisen

Henriette Hübner, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Engl. blauebrige Nähadeln, 1/4 Hundert 1 Ngr.,
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Zu verkaufen sind zwei Sitarren, eine mit und eine ohne Kasten, in Reudnitz, Seitengasse Nr. 117 parterre rechts, Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Verhältnisse halber ist ein gutes Billard und gut gehaltene Meubles billigst zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Verkauf: Ein schöner neuer Mahagoni-Secretair, desgleichen ein Kirschbaumener, ein einfaches, gebrauchtes Schreibepult, Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.
A. Sey.

Zu verkaufen sind Meubles und noch etwas Wirtschaftsgegenstände kleine Windmühlengasse Nr. 8.

1 span. Wand, 1 Flöte, 1 Glaskasten u. a. Gegenstände sind Poststraße 19, 3 Treppen rechts, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist billig ein fast ganz neuer vierräderiger Handwagen. Zu erfragen im Kupfergäßchen, Dresdner Hof, bei Witwe Schneider.



Pferdeverkauf. Eine 6-jährige Stute, Eisen-schimmel, fromm und fehlerfrei, zum Reiten wie auch zum Fahren sich eignend, steht zum Verkauf kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Eine frischmelkende Ziege steht zu verkaufen in Reudnitz, Feldgasse Nr. 43 b.

Cuba-Cigarren (reine) verkaufen wie à Stück 3 Pf.
S. C. Marg & Co., Brühl Nr. 89.Von geschnittenem Tabak empfehle ich
schweren National-Canaster à 5 Ngr.,
leichten Favorit-Canaster à 5 Ngr.,
leichten Apatischen à 7 1/2 Ngr.,
Barinas-Relange à 10 Ngr.,
Cigarren-Abfall à 24 und 30 Pf.,
Alles gut brennende, gelagerte Waare.

S. Meißner, Ulrichsstraße Nr. 24.

Cacao-Masse bester Qualität der ehemaligen Schleußiger Fabrik, so wie alle Sorten feinsten Vanilles, Gewürz- und Suppen-Chocoladen empfiehlt
Albert Wille, Salzgäßchen Nr. 6.

Schöne Messinaer Apfelsinen

empfeht

J. S. Nürnberg, Markt Nr. 7.

M a i t r a n k

empfehlen

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neue fette Matjes-Häringe

treffen heute wieder ein bei

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Beste fette neue Matjes-Häringe

empfangen wieder in ganz frischer Zustellung

A. C. Ferrari,

Wein- u. ital. Waaren-Handlung, Grimma'sche Str. Nr. 5/7,
Naschmarkt vis à vis.

Neue Schottische Matjes-Häringe

empfehlen im Schocken und Einzelnen

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Apfelsinen

erhielt von Malta

Moriz Rosenkranz, Klosterstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ganz süßes Pflaumenmüß, à Pfd. 18 Pf.,
beim Obsthändler Rolke. Markttag auf dem Markte.

Milch-Verkauf.

Die fette Morgenmilch der Schweizerkühe vom Rittergute
Lützschena ist jeden Morgen frisch vom 1. Juni an zu haben in
der Reichstraße Nr. 3.

Zu kaufen gesucht wird ein Zuschneidetisch mit Kästen und
Thüren, neu oder gebraucht, Querstraße Nr. 22, 2 Tr. links.

Ein gutes Mikroskop wird zu kaufen gesucht Lehmanns Garten,
1. Haus, 1. Etage rechts.

500 Thlr. gegen Wechsel und anderweite Sicherheit werden zu
erborgen gesucht durch

Advocat A. W. Volkmann, Universitätsstraße Nr. 3.

4500 Thlr., 1000 Thlr. und 400 Thlr. werden gegen vorzüg-
liche Hypothek auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt

Gustav von Mücke, Schwabes Hof, 3. Etage.

Zu verleihen sind sofort 1000 Thlr., zu Michaelis 5000
und 4000 Thlr. gegen sichere Hypotheken durch

Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

4-5000 Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek, jedoch
nur an Landgrundstücken auszuliehen durch

Advocat Moriz Hennig, kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesuch. Eine Wittve gebildeten Standes empfiehlt sich unter
bescheidenen Ansprüchen Unterricht zu erteilen im Nähen, Stricken,
Zeichnen, Sticken, Häkeln u. c. Das Nähere zu erfragen Leh-
manns Garten beim Hausmann.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft
gebient und Gäste zu bedienen versteht, in Mey's Kaffeegarten.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, der sich aller häuslichen
Arbeit unterzieht und sogleich antreten kann. Zu erfragen Schützen-
straße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird gleich ein Kellner, der auf Rechnung zu über-
nehmen Sicherheit leistet. Offerten A. B. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Gesucht wird sofort ein gewandter, fleißiger
Ganzbursche, 17-19 Jahre alt. Thomaskirchhof
Nr. 3, 1 Treppe.

Junge in seinem Weisnähen geübte Mädchen finden im Hause
Beschäftigung. Näheres Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe
rechts 3 Treppen.

Eine in Häuten und Häuten fertig geübte Demoselle wird so-
gleich zu engagieren gesucht Ritterstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht. Nach Beschäftigung kann erhalten eine geübte Stroh-
hutnäherin in der Strohhutfabrik von S. W. Koch, Nicolaistr.

Gesucht wird eine Kammerjungfer, die schon längere Zeit
conditioniert hat, zum sofortigen Antritt durch

C. S. W. Sanger, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Es wird eine anständige Frau gesucht, die sich dazu eignet,
Modewaaren in Familien zum Verkauf zu tragen, Kaufhalle,
Gewölbe Nr. 2, Barfußgäßchen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Mädchen
zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann Universitäts-
straße Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Juli oder gleich eine Köchin, welche mit
guten Zeugnissen versehen ist und willig ihre Arbeit macht, und
ein Mädchen, die mit Kindern gut umgeht und etwas Handarbeit
übernimmt, bei anständiger Herrschaft in Berlin. Das Weitere
bei C. S. Hausstein, im Garten vorm Gerberhore Nr. 5 u. 6.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen zu häus-
lichen Arbeiten Reudnitzer Straße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sogleich von einer einzelnen Dame ein anstän-
diges Mädchen von 16-17 Jahren in Dienst, welches vorzüglich
gut nähen muß, Dresdner Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Kindermädchen zur häuslichen Arbeit
große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein gebildeter Papierfabrikant, welcher der französischen und
italienischen Sprache mächtig ist, wünscht einen Posten als Ge-
schäftsführer oder Director in einer Papierfabrik, oder wo er sonst
durch seine Kenntnisse nützlich wirken könnte. — Ferner habe ich
einige solide Handlungscommis, sowohl gute Verkäufer als
auch Comptoiristen, und mehrere tüchtige und zuverlässige
Markthelfer zu empfehlen, welche in der That empfohlen zu
werden verdienen. Carl Schubert, Hotel de Pologne.

Ein junger Mann von 25 Jahren, welcher schon mehrere Jahre
in einer hiesigen Handlung ist, in Comptoirarbeiten etwas erfahren
und bestens empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Markt-
helfer, Copist oder dergl. Offerten bittet man ergebens! unter B.
M. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein kräftiger Bursche, der in einer Wirtschaft war, sucht
gleich einen Dienst. Näheres bei F. Möbius, Reichstr. 89.

* Eine gebildete, in allen weiblichen Arbeiten erfahrene junge
Dame sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als
Wirtschaftlerin bei einer Familie oder einzelnen Dame; dieselbe
war auch 3 Jahre in einem Verkaufsgeschäft und ist als eine ge-
wandte Verkäuferin gut zu empfehlen. Reflectirende werden ge-
beten, ihre Adressen in der Buch- und Musikalienhandlung von
Ziegel & Stoll (Universitätsstraße) niederzulegen.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, in häuslichen und weiblichen
Arbeiten erfahren, sucht in einer anständigen Familie ein baldiges
Unterkommen. Das Nähere zu ertheilen wird Herr Kapler,
Markt, Herrn Neckerleins Haus 1. Etage, die Güte haben.

Eine gesunde Amme sucht sogleich einen Dienst zum Antreten.
Zu erfragen lange Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Eine ganz gute Jungemagd, welche die besten Zeugnisse hat und
in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli
einen anständigen Dienst. Näheres bei Frau Bergmann,
Weststraße Nr. 1657.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen und häus-
licher Arbeit nicht unerfahren, sucht sogleich einen Dienst Neu-
kirchhof Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht gleich oder
zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt 41, 1. Etage.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches
schon hier conditioniert hat und gute Zeugnisse aufweisen kann,
im Schneidern, Weisnähen, Plätten und andern feinen weiblichen
und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht unter beschei-
denen Ansprüchen wieder eine Stelle als Jungfer oder Jungemagd.
Näheres Brühl, Stadt Freiberg, im Hofe 3 Treppen.

Eine Amme sucht baldmöglichst eine Stelle. Zu erfragen Sa-
lomonsstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft; sie ist in der Küche erfahren und scheut sich keiner häuslichen Arbeit. Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Geschäftslocal = Gesuch.

Im Brühl oder in der Hainstraße, Katharinenstraße und Reichsstraße, an den Brühl stoßend, wird ein geräumiges Gewölbe nebst Comptoir oder das Comptoir in der 1. Etage, aber in Verbindung mit dem Gewölbe stehend, für Manufacturwaaren ic. für das ganze Jahr zu miethen und spätestens 4 Wochen vor der Michaelismesse zu beziehen gesucht. Darauf Reflectirende belieben die Angabe der betreffenden Localität nebst Bedingungen unter Chiffre A. bis Z. in der Expedition des Tagesblattes abzugeben.

Gesucht

wird eine Feuerwerkstatt nebst mittlerem Familienlogis. Adressen bittet man unter B. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von stillen Leuten ein kleines freundliches Logis, wo möglich sogleich zu beziehen. Adressen sind abzugeben Salzgäßchen im Gewölbe des Herrn **Theodor Schwennicke**.

Gesucht wird in Mehlstage ein Familienlogis von 3 Stuben, mehreren Kammern und Bodenraum, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen erbittet sich Adv. **König**, Hainstraße Nr. 31.

Es wird zum 1. Juli eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht, ohne Bett, auf der der Quers-, Schützen- oder Bahnhofstraße für 16—18 Thlr. jährlichen Zins zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn **Curth**, Eisenhandlung, Kirchg. 6, niederzulegen.

Ein Frauenzimmer sucht zum 1. Juli ein Stübchen von 8 bis 10 Thaler Miete. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn **Köcher**, Serbergasse Nr. 8 im Hofe.

Gesucht wird für nächste Michaelis für 2 Herren ein gut meublirtes Logis von 2 Stuben mit 1 oder 2 Kammern im Preise bis zu 75 Thlr., oder für einen Herrn Stube mit Kammer im Preise bis zu 40 Thlr. Dieselben müssen in der Stadt oder innern Vorstadt, mit separatem Eingang und nicht über 1 Tr. hoch sein. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse, Restauration von **Blender**.

Gesucht wird von einem Mädchen, das den ganzen Tag über nicht zu Hause ist, eine Schlafstelle. Adressen bittet man niederzulegen Hospitalplatz Nr. 7.

Johannisgasse Nr. 6—8

sind größere und kleinere Wohnungen zu vermieten.

Vermietung. Ein kleines, freundliches Parterrelogis in der innern Stadt ist von Johannis d. J. an zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Vermietung. An 2 ledige Herren oder Damen ist ein kleines Logis zu vermieten mit Betten und Meubles Hospitalstraße Nr. 4.

Sofort zu vermieten

ist ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör, ein Garçon-Logis von 1 Stube und Schlafkabinet, meublirt. Ein Näheres Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Bett mit freier Aussicht Nicolaistrasse Nr. 46, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Grimm. Str. Nr. 2/4 von Johannis oder Michaelis d. J. die 3. Etage von 3 Stuben nebst Zubehör für den jährl. Mietzins von 140 Thlr. Näheres daselbst in der 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis an stille pünktlich zahlende Leute ein kleines Logis Münzgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in dem auf der hohen Straße Nr. 18 gelegenen Hause eine Parterrewohnung von Johannis d. J. und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind im Eckhause der Post- und Quersstraße Nr. 27 D in der 2. Etage ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, 1 Parterrelogis, bestehend aus 4 großen Stuben nebst allem Zubehör, passend für eine Buchhandlung, kann auch zu zwei eingeteilt werden. Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör. Zu erfragen Nicolaistrasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort zwei mit einander verbundene, in der Nähe des Marktes gelegene Gewölbe. Weitere Auskunft darüber ertheilt Adv. **Carl Schöpe**, Markt Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein geräumiges Gewölbe mit Mehlstage in der Nähe des Marktes sehr billig. Das Nähere darüber wird im Schirmgeschäft, Reichsstraße, Ecke des Schuhmacher-gäßchens, ertheilt.

Ein kleines Logis ist kleine Fleischergasse Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus, für 30 Thlr. zu vermieten; parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Katharinenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer in Lehmanns Garten, erstes großes Haus, 3. Etage rechts.

Ein freundliches geräumiges Parterrelocal mit Aussicht auf die Promenade, welches sich auch für eine geschlossene Gesellschaft eignen würde, ist noch zu vermieten. Zu erfragen niedere Park Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist noch zu Johannis wegen schneller Umzugs ein freundliches Parterrelogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Große Windmühlenstraße Nr. 33, Seitengebäude links parterre, in den Vormittagsstunden anzusehen.

Zu vermieten ist im Sporergäßchen, 1. Etage ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, erste Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familienlogis zu 40 Thlr. und 1 Stube und Alkoven vorn heraus mit oder ohne Zubehör sogleich zu beziehen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 52 bei Herrn Kaufmann **Alban**.

Zu vermieten ist eine große und kleine Stube, meublirt und sogleich zu beziehen, Hallesche Straße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Parterrelogis mit oder ohne Garten hohe Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Logis in der ersten Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Garten nebst Zubehör, Bronzgasse Nr. 84.

Zu vermieten ist in der Quersstraße Nr. 27 C ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör; ein Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, 1 großen Vorsaal nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist im Eckhause der Blumen- und Kreuzstraße Nr. 3 ein Logis in der 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind schöne große Betten monatlich an solide Familien Ritterstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine 4. Etage. Näheres in der Glasniederlage gr. Fleischergasse.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, Aussicht auf den Markt, nebst Alkoven an einen Beamten oder Kaufmann, den 1. Juli d. J. zu beziehen. Näheres Hainstr. 1 bei **Leuthier**.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, und von jetzt oder Johannis zu beziehen. Näheres Tauch. Str. 5 part.

Eine freundliche geräumige Stube nebst Schlafstube, gut meublirt, ist vom 1. Juni ab an einen oder 2 Herren ganz billig zu vermieten Ritterstraße Nr. 4/120 im Vordergebäude, 4. Etage, nahe der Grimma'schen Straße.

Zu vermieten und von Johannis zu beziehen ist eine halbe erste Etage von 3 Stuben nebst Zubehör am Balerschen Platz bei **Friedrich Büttner**.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis eine freundliche dritte Etage von 2 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe hoch, in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr; außerdem große Windmühlenstraße Nr. 33, links parterre.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 152 des Leipziger Tageblattes.

Freitag den 1. Juni 1849.

Vermietung.

Eine 1. Etage, welche auch getheilt werden kann, bestehend in 7 Stuben, 7 Kammern; auch ein Parterrelogis, bestehend in drei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Gartenabtheilung, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Näheres unmittelbar Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore beim Besitzer zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Stübchen als Schlafstelle an einen ledigen Herrn Weststraße, Brauns Haus, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis an stille Leute vorn heraus. Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen ist eine zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst übrigem Zubehör. Das Nähere Inselstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist eine Etage zu Johannis und eine zu Michaelis d. J. kl. Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Familienlogis parterre zu 23 Thlr. Webergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist die 3te Etage in Nr. 20 auf der Gerbergasse, bestehend aus 2 Stuben mit Alkoven, Vorfaal, Küche, Kammern, Boden, Keller, Waschhaus und Trockenplatz, sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Das Nähere parterre daselbst.

Zu vermieten ist in der Nähe des Königsplatzes ein höchst angenehmes und sehr preiswerthes Familienlogis 1. Etage mit 6 heizbaren und 5 anderen durchaus freundlichen Piecen, großer heller Küche und sonstigen ungewöhnlichen Bequemlichkeiten nebst einem lieblichen Gärtchen für 200 fl , so wie verschiedene andere Wohnungen in der Stadt und den nächsten Umgebungen durch das Local-Verm.-Büreau von **Carl Schubert**, Hotel de Pologne.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen, nahe am Markt, eine freundlich meublirte Erkerstube mit Schlafstube.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der kl. Fleischergasse Nr. 15 in der 1. Etage eine schöne Stube nebst Schlafstube, beide mit schönster Aussicht nach der Promenade.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach vorn heraus, auf Wunsch auch Mitbenutzung eines Gärtchens, ist sofort an einen oder 2 Herren mit oder ohne Bett billig zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5.

Ein großes Erkerzimmer nebst Schlafzimmer ist entweder fein meublirt oder auch ohne Meubles zu vermieten Thomasmagäßen Nr. 11, 2. Etage.

Ein freundliches Familienlogis ist noch für künftige Johannis in der 4. Etage auf dem Neumarkt Nr. 10/17 billig zu vermieten. Es besteht aus 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör und ist sehr nett eingerichtet. — Näheres daselbst in der 1. Etage.

Von nächste Michaelis ab ist die Gastwirthschaft und das 2., links vom Haupteingange gelegene Gewölbe im großen Joachimsthal, Hainstraße, ferner die Parterrelocalität in Nr. 9 des Thomaskirchhofes, welche bisher zu einer Restauration benutzt wurde, und endlich eine mittlere Familienwohnung in Nr. 8 der Universitätsstraße durch mich zu vermieten oder es ist das Nähere bei den Herren Besitzern zu erfragen. **Dr. Schmutz.**

Zwei Hoflogis nebst großen Trockenböden, so wie die zum Betriebe eines mit Feuerarbeit verbundenen Geschäftes sich eignenden Locale sind zu vermieten durch **Adv. Carl Schoppe**, Markt Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Alkoven vorn heraus 2 Treppen große Fleischergasse Nr. 26/291.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten und auch Schlafstellen Petersstraße, 3 Rosen, links 3 Treppen bei **Schindler**.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Ein freundliches meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafgemach ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten Dorotheenstraße (Reichels Garten) links Nr. 3, 2 Treppen.

In Taucha ist eine Sommerwohnung oder auch fürs ganze Jahr in schönster Lage zu vermieten beim Tischlerstr. **Krebs**.

* **Einige hübsche gut bestandene Gärtchen** mit gemauertem Gartenhaus sind von jetzt an noch billig zu vermieten in Langens Garten Nr. 27 am Windmühlenthore.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an der Pleiße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Schlafstellen sind offen Neumarkt Nr. 36, erste Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitauplatz Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle auf der Querstraße Nr. 4, hinten im Hofe 1 Treppe, bei der Wittwe **Süß**.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Stube. Weststraße Nr. 1657 beim Hausmann zu erfragen.

Sehenswerthes.

Das **Solairama** ist nur noch bis mit Sonntag den 3ten Juni im Schweizerhäuschen aufgestellt.

Aus Dankbarkeit für einen gut gehaltenen Zuspruch und Beifall ist der Preis nach Belieben herabgesetzt.

In Rötha

wird den 3. und 4. Juni d. J. das **Hauptschießen der Schützengesellschaft** wie gewöhnlich mit solennem Aus- und Einzug abgehalten, wozu hierdurch ergebenst einladet **Das Schützendirectorium daselbst.**

Typographia. Sonnabend den 2. Juni **Abendunterhaltung.**

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 1. Juni

1. Extra-Concert.

Unter den auf den Programms verzeichneten Musikstücken kommt mit zur Aufführung: Symphonie (C dur mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart, Concertino für die Posaune von F. Diethe, Duvertüre zu „Tell“ von Rossini, Duvertüre „Haydée“ von Auber (neu), Lumbye's „Traumbilder“ und dessen neuester „Amalien-Walzer.“ Zum Schluß zum ersten Male aufgeführt: „Der Neugierigkeitskrämer“, großes Potpourri von Josef Gung'l. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Das Musikchor von C. Fischer.**

Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Schützenhaus.

Heute Freitag Concert vom Musikchor des 4. Bat. der Communalgarde. Anfang 7 Uhr. **G. Langer, Dir.**

Große Funkenburg.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert.** Das Musikchor von **J. G. Gauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz**, gr. Funkenburg.

Nagels Restauration in Gerhards Garten.

Morgen Sonnabend starkbesetztes Concert vom Musikchor des I. Schützenbataillons, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke werde ich besorgt sein.
Anfang des Concerts um 7 Uhr.

B. Nagel.

Biliner Sauerbrunnen mit Wein und Zucker

empfehlte als angenehm kühlendes und gesundes Getränk

Julius Hanisch, Conditorei Dresdner Straße.

Heute wird das erste Faß Krostiger Bock angezapft, um schnellen Absatz zu erzielen à Töpfchen 13 Pfennige.

W. Koesiger im goldenen Hirsch.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. Zugleich bemerke ich, daß der feiner Güte wegen sehr beliebte Frankfurter Apfelwein angekommen ist bei

E. Krasshmar, goldne Gule.

Heute Abend giebt es Schweinsknochelchen mit Klößen bei F. Senf, Querstraße.

Insel Buen Retiro. Heute Freitag Concert,

gegeben von dem Musikchor des Direct. Jul. Lopitzsch.

Programm.

I. Theil. 1) Ouverture z. O. „das eiserne Pferd“ von Auber. 2) „Erlkönig“ von Fr. Schubert. 3) „Die Grenzboten“, Walzer von Labitzky. 4) Ouverture z. O. „Figaro's Hochzeit“ von Mozart. 5) „Hochzeitsmarsch“ von Mendelssohn-Bartholdy. 6) „Schlittengalopp“ von Lumbye.

II. Theil. 7) Ouverture z. O. „die Stumme“ von Auber. 8) Introduction, Thema und Var. für die Flöte von Heine-meier, vorgetr. von Herrn Loch. 9) Marsch der Leipziger Turner-Compagnie von Jul. Lopitzsch. 10) Ouverture z. O. „Zampa“ von Herold. 11) „Lützows Jagd“ von C. M. v. Weber. 12) Finale a. d. O. „Martha“ von Flotow. 13) „Kathinka-Polka“ von Joh. Strauss.



Zum Besuche des heutigen Concerts macht aufmerksam

E. W. Grohmann.

Insel Buen Retiro.

Täglich Gefrorenes

empfehlte

Julius Hanisch,

Conditorei Dresdner Strasse.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Freitag lade ich zu Wurstsuppe, Cotelettes oder Zunge mit Allerlei und andern warmen Speisen, Kuchen, so wie zu einem großen Regelmäßigkeiten ergebenst ein. C. A. Mey.

Großer Kuchengarten.

Heute Freitag frische Wurst, auch Bratwurst, wozu ergebenst einladet von Abends 6 Uhr

Gustav Sohl.

Einladung nach Groß-Deuben.

Sonntag den 3. Juni c. zum ersten gesellschaftlichen Stern- und Scheibenschießen.

Einladung.

Sternschießen in Lindhardt

Sonntag den 3. Juni.

Beerfarth.

Sonntag den 3. Juni ladet zum Sternschießen ergebenst ein

F. Klingner zum besten Blick.

Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Freitag Allerlei mit Cotelettes und Schweinsknochelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet

A. Seyfer.

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen.

E. Müller.

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknochelchen mit Klößen.

G. Söhne.

Neuschönfeld.

Heute Freitag den 1. Juni zum Schlachtfest, wobei frische Wurst und Suppe, gutes Lager- und andere Biere zu haben sind, ladet ergebenst ein

J. G. Gräfe.

Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein

F. G. Dieze, lange Straße Nr. 19.

Heute Freitag Schlachtfest bei Wilhelm Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein

E. Geißler in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen ergebenst ein

Fr. Lehmann, Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh um 8 Uhr Speckfuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute ladet zu Speck- und Kartoffelfuchen freundlichst ein

F. Sönke, Birch zum goldenen Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Zum Mittagstisch heute Klöße nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet

F. Lips, Grimm. Str. 14 im Keller.

Omnibusfabrt nach Grimma.

Sonntag früh 5 Uhr fahren 2 Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthaus zum goldenen Hahn.

Zu einer Omnibusfabrt nach Grimma

Sonntag den 3. Juni früh 5 Uhr dahin und Abends retour, ladet ergebenst ein

S. W. Selmerdiq, Gastgeber zum goldenen Ring.

Verloren. Die Finderin (wenn eine ehrliche) eines vor dem Gewölbe des Herrn Martin am Markte aufgehobenen Geldbeutels, einen Leipziger Bankschein und einige kleine Münze enthaltend, wird um gefällige Abgabe gegen Belohnung gebeten Königsplatz Nr. 18 im Hintergebäude 1 Treppe.

Verloren wurde gestern ein schwarzer gestickter Halbschleier von der Schützenstraße bis zur Tauchaer Straße. Gegen Belohnung bittet man selbigen abzugeben Tauchaer Straße Nr. 4, 2 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege durchs Böttchergäßchen, Joachimssthal und den Anker nach dem Neukirchhof ein weißer Shawl mit Atlasstreifen. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben im Böttchergäßchen Nr. 4, 3 Tr. gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern früh von der Burgstraße bis zur Hall. Straße ein schwarzer gestickter Lüllschleier. Der eheliche Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Hausmann im weißen Adler auf der Burgstraße.

Vertauscht wurde in der Nacht vom 6-7. Mai im Burgkeller das Gewehr Nr. 41, 5. Comp., welche unten am Schafte angezweckt war, außerdem hell polirt, Percussion und das Rohr mit gelben Bändern befestigt, so wie an der Seite des Schafes A. U. eingestempelt.

Der jetzige Inhaber hat solches auf dem Ausschuss oder Dresden, Straße Nr. 55 im Materialgewölbe umzutauschen.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld; der Eigentümer erhält selbiges zurück auf der L.-D. Eisenbahn beim Einnehmer Grübel.

Ein junger Fleischhund ist zugelaufen und gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei Meister Steinbrecher, Nr. 26 auf den Thonbergstraßenhäusern.

Meinung eines Stadtverordneten von Leipzig den 31. Mai d. J.

Die gute Wendung der Dinge vom 6—7. ds. Mts. haben wir nicht der Communalgarde, sondern nur dem Zufall zu verdanken.

Wie lange soll es denn noch dauern, ehe unsre schmutzige Wäsche gewaschen wird?
Die Zwölfte.

Lieber Heinrich, könnte ich Dich heute Abend in Deiner neuen Wohnung sprechen?
J. B.

Dem Herrn Hermann P..... gratulirt zu seinem 32. Wiegenfeste von ganzem Herzen
e. u.

Den werthen Freunden und Gratulanten von gestern unsern herzlichsten Dank.
Leipzig den 1. Juni 1849. Die Familie Weidner.

Erklärung.

Herr August Martin Canthal, den das unterzeichnete Stadtmusikchor im vorigen Jahre behufs der Leitung seiner Musikaufführungen angenommen, hat sich Inhabts seiner Anzeige im gestrigen Stücke dieses Blattes einseitig von jener Leitung losgesagt. Ohne das verehrte Publicum mit den angeblich entstandenen Differenzen, die einzig und allein Sache des Chors unter sich sind, zu behelligen, versichert Letzteres, daß wenn auch Herr Canthal die ihm von den übrigen Chormitgliedern anvertraute Function nicht mehr versehen würde, Dieselben gleichwohl wie früher eifrigst bemüht sein werden, durch treue Erfüllung aller Rücksichten gegen das Publicum dessen vieljähriges Wohlwollen sich zu erhalten.

Bestellungen in Sachen des Stadtmusikchors bittet dasselbe beim Stadtmusikus, Herrn Wilhelm Leberecht Barth, Magazingasse Nr. 18, 2te Etage, abzugeben.

Leipzig den 1. Juni 1849.

Das Stadtmusikchor daselbst.

In dessen Auftrage:

Wilhelm Herfurth. Friedrich Gebler. Adam Jacob.

Anfrage. Warum hat denn Ernst Sanpe aus Zwenkau, Vorstandsmitglied der L. Bg., am 3. Pfingstfeiertage nicht wieder zu einer Brandisereifuhre eingesammelt?

Mehrere Betrüßte.

Herr Gardist der 13. Comp.! Sie sind krank; eine Sommerwohnung in Stötteritz würde sehr zuträglich sein.

Für das mir von unbekannter Hand vorgestern Abend zugesandte Rosenkörbchen meinen herzlichsten Dank.
Selma.

Herrn Lithograph Theodor Höfler hierdurch meinen nochmaligen innigen Dank für das wohlgetroffene Portrait meines geliebten Kindes im Tode, die Ausdauer während des Zeichnens und Uneigennützigkeit, wodurch derselbe mir ein ewig dauerndes Andenken zu verschaffen suchte.

Leipzig den 31. Mai 1849.

Joseph Deininger.

Für meinen schwer verwundeten Cameraden Herrmann bitte ich um fernere thätliche Theilnahme um so dringender, als nun auch dessen Gattin dem Kummer und den Anstrengungen erlegen ist.

Carl Hunnius,

Reichstraße, Kochs Hof, 1. Etage.

Sanft und unerwartet vollendete unser guter Sohn und Bruder Rudolph am frühen Morgen des 30. Mai sein irdisches Dasein im 23. Jahre seines Alters. Diese Nachricht widmet mit betrübtem Herzen theilnehmenden Freunden und Verwandten

Leipzig am Begräbnistage den 1. Juni 1849.

W. A. Lurgenstein nebst Frau und Familie.

Am 29. huj. starb nach längern Leiden

Herr Adv. Friedrich Reinhard Job.

Seit einer Reihe von Jahren war er mir ein treuer Mitarbeiter in meinen Berufsgeschäften und zeichnete sich dabei eben so durch unermüthlichen Fleiß, als durch gediegene Rechtskenntnisse rühmlichst aus. Sein Andenken werde ich dankbar bewahren.

Leipzig den 31. Mai 1849.

Dr. Franz Friederici jun.

Allgemeiner Turn-Verein.

Mit **Freitag 1. Juni Abends 7—9 Uhr** nehmen die Sommerübungen auf dem Turnplatz für

alle 3 Classen der Erwachsenen gleichzeitig

ihren regelmäßigen Anfang, so daß die Vereinsmitglieder von diesem Tage an wöchentlich 5 Mal, nämlich **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Abends 7—9 Uhr, Sonntag Vormittag 11—1 Uhr** (die Mittagsstunden am Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr fallen weg)

bei günstigem Wetter in der ordnungsmäßigen Weise turnen können.

Zugleich erinnern wir an die Bedingung der Vorausbezahlung und bemerken, daß die desfallige Controle der richtig abgestempelten gelben Karten nächstens und wiederholt in Wirksamkeit treten wird, so wie daß die Gesuche um ganze oder halbe Freikarten für den Sommer, unter Befürwortung eines Mitgliedes des Turnraths oder Vereins, an unsern Rechnungsführer **G. Mayer**, Königsstraße Nr. 20, zu richten sind.

Leipzig, Ende Mai 1849.

Der Turnrath.

Allgemeiner Turn-Verein.

Vielfachen Wünschen zu genügen, sollen die

Privatstunden für Erwachsene, besonders ältere Männer,

welche bisher 4 Mal wöchentlich von 12—1 Uhr Mittags stattfanden, von nun an und für den Juni

Mittwoch und Sonnabend Abends 7—9 Uhr

und zwar wie seither unter besonderer Berücksichtigung der gymnastischen Anfangsgründe (Frei-Übungen) abgehalten werden und am

Sonnabend 2. Juni Abends 7—9 Uhr

beginnen.

Wir laden zu fernerer recht zahlreicher Theilnahme ein und bemerken, daß der vorauszubehaltende Monatsbeitrag von 15 Ngr. zugleich zur Theilnahme an den allgemeinen Vereinsstunden berechtigt.

Leipzig, Ende Mai 1849.

Der Turnrath.

Die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn betr.

Die Mitglieder des hier gebildeten Vereines von Actionairen dieser Bahn werden mit Rücksicht auf die für den 5. Juni d. J. in Chemnitz ausgeschriebene Generalversammlung andurch zu einer hier zu haltenden Vorversammlung eingeladen.

Zeit: **Freitag den 1. Juni Abends 6 Uhr.**

Ort: **Neckerleins Haus am Markt 1 Treppe hoch.**

Auch Besitzer von dergleichen Actien, welche jetzt noch nicht Mitglieder dieses Vereines sind, werden willkommen sein; nur haben sich dieselben vorher unter Angabe der Zahl ihrer Actien auf der Expedition des unterzeichneten Geschäftsführers (Grimma'sche Straße Auerbachs Hof) in die Rolle der Mitglieder einzeichnen zu lassen.

Die Lage der Sache erfordert die reiflichste Erwägung der zu unternehmenden Schritte! Möge daher hierin gleichzeitig an die Actionaire eine Aufforderung liegen, sich hierbei recht zahlreich zu betheiligen, wo es gilt, durch vielseitige Beleuchtung der einschlagenden Verhältnisse die zweckmäßigsten Maßregeln aufzusuchen und solche durch gemeinsame Kräfte am geeigneten Orte zur Geltung zu bringen. Leipzig, den 29. Mai 1849.

Adv. Ludwig Müller.

V. Bataillon der Communalgarde.

Diejenigen Kameraden meiner Compagnie, welche Sonntag den 3. Juni an einem Scheibenschießen in Zöbiger Theil nehmen, versammeln sich früh 1/2 6 Uhr zum Abmarsch am Café Braun.

J. G. Hartmann, Hauptmann.

Außerordentliche Versammlung des Miethbewohner-Vereins.

Heute Freitag den 1. Juni Abends 8 Uhr im Leipziger Salon. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist sehr wünschenswerth wegen der Grundsteinlegung und sonstiger wichtiger Verhandlungen.

Der Vorstand.

Die glückliche Ankunft des Schuhmachermeisters Blume und seiner Familie in Australien.

Nach erhaltener Nachricht von meinem Freunde Blume in Adelaide theile ich in dessen Auftrage allen seinen Freunden und Bekannten hierdurch mit, daß er nach einer siebenwöchentlichen Seereise 4300 Meilen zurückgelegt und am 1. August 1848 mit seiner Familie glücklich in Australien angekommen ist, und sich nicht nur des besten Wohlseins erfreut, sondern auch einer ruhigen und glücklichen Zukunft entgegenzieht. Blumes Brief schließt mit den Worten: „Allen Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl aus treuer Brust!“

Leipzig den 30. Mai 1849.

J. Blume in Adelaide.

Im Auftrage J. Beck, Schuhmachermeister.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe

Personen-Eilzug früh 6 Uhr,

Ankunft in Berlin 12 1/4 Uhr Mittags.

Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,

„ „ „ 9 1/4 - Abends.

Freitag den 1. Juni Abends 7 1/2 Uhr ist Gemeindeversammlung der christkatholischen Glaubensgenossen im Saale der ersten Bürgerschule. Mittheilung des Erfolges der neuen Kestten-Wahlen.

Der Vorstand.

Angewommene Reisende.

Albanus, Adv. v. Chemnitz, Stadt Wien.
v. Affeld, Graf, Consul v. Venedig, Hotel de Pol.
Ahlmann, Frau, und
Alsfeld Frau v. Warschau, Stadt Breslau.
Bielefeld, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Büchel, Student v. Halle, und
Börte, Part. v. Lörrach, Stadt Gotha.
Babner, Fabr. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Berken, Lehrer v. Dresden.
Becker, Buchbdr. v. Augsburg.
v. Bredow, Graf, Rgtsbes. v. Frensholtz,
Baum, Kfm. v. Elbe feld,
Brüning, Kfm. v. Hamburg, und
Büch-Pfeiffer, Frau v. Berlin, Hotel de Bay.
Colard, Kfm. v. Berviers, 3 Könige.
Christ, Techniker v. Chemnitz, St. Dresden.
Donner, Eisenbahnbeamter v. Schmöln, St. Mail.
Gießen, Lehrer v. Stettin, Hotel de Pologne.
Facilides, Ger. Dir. v. Blauen, St. Hamburg.
Fleischmann, Student, und
Franz, Fräul. v. Coburg, Palmbaum.
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bay.
v. Friesen, Kammerherr v. Dresden, gr. Blumenberg.
Friedel, Kfm. v. Hamburg, Münchener Hof.
Glaube, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Glier, Kfm. v. Klingenthal, Palmbaum.
Goldammer, Hüttenweidbes. v. Breitenhof, Hotel
de Pologne.
Göpper, Mühlbes. v. Eisenblatt, Stadt Gotha.
Goldammer, Kfm. v. Barmen, Stadt Wien.
Gaidel, Rentier v. Rouen, Stadt Mailand.

Heinrich, Schriftfeger v. Dresden, St. Dresden.
Henry, Frau v. London, Stadt London.
Hellmuth, Sanitäts-Offic. v. Utrecht, gr. Baum.
Hoffmann, Fabr. v. Raumburg, St. Nürnberg.
Harter, Kfm. v. Rudolstadt, goldner Hahn.
v. d. Herberg, Kfm. v. Cuxen, Hotel de Bay.
Heine, D. v. Dresden, Stadt Rom.
Juliusberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Kuhn, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.
Kampe, Land. v. Breslau, Palmbaum.
Krähe, Schlosserstr. v. Götzen, Sporeng. 3.
Kessler, Student v. Chemnitz, St. Dresden.
Köhler, Maler v. Götting, Stadt Mailand.
Kranz, Brauer v. München, Stadt Wien.
v. Kleist, Part. v. Berlin, und
v. Kosebue, Collegienrath v. Jassy, S. de Bay.
Ludwig, Rechnungsoverw. v. Hamburg, Münch. Hof
Leib, Opernsänger v. Düsseldorf, Hotel de Bay.
Lehmann, Outbes. v. Lieberose, Stadt Gotha.
Liebe, Mühlen-Inspr. v. Staßfurt, S. de Pol.
v. Lang, Frau v. Wien, Palmbaum.
Löwenfeld, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
Landon, Part. v. Prag, Brühl 30.
Möslinger, Kfm. v. Breslau, Stadt Riesa.
Müller, Mühlbes. v. Ulberndorf, St. Breslau.
Matthel, Jun. v. Raden-urg, grüner Baum.
Neylein, Student v. Göttingen, Palmbaum.
Osborne, Kfm. v. New-York, Hotel de Bay.
Petri, Kfm. v. Götting, Hotel de Bay.
Pfeiffer, Fäckerstr. v. Coburg, und
v. Plog, Baron v. Weimar, Stadt Breslau.

Poley, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Pastor, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Röselmüller, Amtm. v. Münsa, gr. Baum.
Rühle, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Rhode, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Schoes, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Schmiedell, Kfm. v. Stettin,
Sonnenschmidt, Kfm. v. Hamburg,
v. Seckendorf, Präsd. v. Altenburg, und
Stolze, Kfm. v. Bremen, Hotel de Daviere.
Selli, Prof. v. Blauen, Stadt Gotha.
Strauß, Kfm. v. Mannheim, Stadt Nürnberg.
Schiering, Fräul. v. Gisleben, Stadt Breslau.
Seibermann, Schornsteinfegerstr. v. Breslau,
Hotel de Pologne.
Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
v. Tennoy, Geh. Medicinalrath v. Jchl, S. de Pol.
Viebert, Bürgermstr. v. Altona, St. Frankfurt.
Walz, Ger. Dir. v. Dschag, Hotel de Bay.
Voigt, Lehrer v. Wellaune, Rosenfranz.
Waldhausen, Kfm. v. Offen, Kranich.
v. Watenleben, Graf, Oberst v. Böhlen, Hotel de
Daviere.
Wicht, Kfm. v. Philadelphia, Stadt Rom.
Werner, Pfarrer v. Leberose, Stadt Nürnberg.
Windelmann, Locomotivführ. v. Berlin, St. Riesa.
Weder, Kfm. v. Frankf. a/M., Grimm Str. 6.
Winkelmann, D. v. Dresden, Palmbaum.
Z. Aschwerdt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Zimmer, Forstath v. Hohenprießnitz, St. Dresden.
Zinnert, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Berlin.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 31. Mai Abds. 18° R.

Druck und Verlag von C. Pölg.